

# Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. für jede Zeile und mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welcher Annahmestellen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. **Werkstätten die Stelle 60 Pfg.** **Größen nichtentgeltlich:** **Einmalige und Wiedrige einmal,** **(sonst je nach Inhalt.)**

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

**Bezugpreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
vierteljährlicher Bestellung 2,75 M., und  
die Post 3 M., jährlich 10 M.,  
einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren,  
Einsparungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.  
Nr. 5582 des antil. Zeit.-Verz.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Herrn Postamt in Halle.  
Rechnungsverbindung mit Verlin, Leipzig, Magdeburg etc.  
Königs-Str. 176.

Nr. 548.

Halle a. d. Saale, Freitag den 22. November.

1895.

## Herr Stöcker und der Hof.

Es soll also nicht wahr sein, daß Herrn Stöcker der Wink gegeben worden sei, bis zum Austritte des Disziplinarrichter zu gehen, so viel Unschicklichkeiten, verübt Herr Stöcker's „Wolk“ zu dem Zweck, den die „Saale-Zeitung“ über die Disziplinarrichteruntersuchung des früheren Hofprediger veröffentlicht hat, alle in so ganz zuversichtlich ist der Ton nicht, in dem das „Wolk“ redet. Ganz abgesehen von dem Urteil wird über den Anfang der Mittelungen gefügt, nur über die Behauptung, daß Herr Stöcker an den letzten Sonntag und am Vorabend in seinem Stadtionsbüro, nicht gepredigt habe.“ Und dann wird hinzugefügt, daß der Hofprediger Schrader so gut wie Herr Stöcker freiwillig von ihren Ämtern zurückgetreten seien. Als durch das falsche Urteil wird weiter die Meldung bezeichnet, daß der Oberkirchenrat bereits einen Bericht über die neuesten Affären des Herrn Stöcker dem Kaiser vorgelegt und der Kaiser darauf die Einleitung einer Disziplinarrichteruntersuchung angeordnet habe. Zum Schluss folgt der etwas dumme Satz: „Die „Saale-Zeitung“ scheint anzunehmen, daß dem „Kladderadatsch“ die oberste Entscheidung in kirchlichen Angelegenheiten anvertraut worden sei.“

Aus diesen Ausführungen des Stöckerblattes ist zunächst zu entnehmen, daß die entscheidende Tatsache nicht gelangt wird, nämlich daß der Kaiser Bericht über die neuesten Affären des Herrn Stöcker eingehend habe. Versuchen wird nur, daß der Oberkirchenrat diesen Bericht schon erlassen habe. Da es ein fernes Ding ist, daß die Kenntnis des Herrn Stöcker und seines Hates nicht vollständig bis zu den neuesten Ereignissen reicht. Es wäre sehr wohl denkbar, daß der Bericht, den der Kaiser eingehend hat, inzwischen schon erlassen ist, ohne daß Herr Stöcker davon Kenntnis erhalten hat. Oder meint das „Wolk“, Herr Stöcker habe so ausgezeichnete Beziehungen zu sämtlichen Mitgliedern des Oberkirchenrats, daß in dieser Behörde überhaupt nichts geschähe könne, was sich seiner Kenntnis entziehe? Woher weiß Herr Stöcker, was der Oberkirchenrat gethan oder nicht gethan hat? Wir glauben nicht, daß Herr Stöcker zu den Berichterstattern des früheren Hofpredigers gehört, noch daß er schuldig sei, Herrn Stöcker pünktlich Anzeige zu machen, wenn er einen Bericht über Herrn Stöcker an den Kaiser erstattet. Auch auf die Einzelheiten der angelegten Verichterstattung geht das „Wolk“ gar nicht ein. In der „Saale-Zeitung“ sind vier Punkte speziell angegeben worden, über die der Kaiser Bericht eingehend hat und zwar über den Scheiterhaufenbrief, über die Beziehungen des Herrn Stöcker zu Herrn v. Hammerstein, besonders in dem Falle Gütlein, über die öffentliche Aufregung der Unwahrscheinlichkeit, die Professor Brecher gegen Herrn Stöcker geschrieben hat und endlich über das Gebahren des Herrn Stöcker in seinem Streite mit dem Pastor Witte. Von alledem leugnet das „Wolk“ gar nichts. Und das ist bemerkenswert. Hätte Herr Stöcker nach seiner Kenntnis der Dinge die Möglichkeit, diese Einzelheiten zu bestritten, vermuthlich würde er es nicht unterlassen haben.

Es kann die Frage entstehen, ob alle jene Thatsachen des Herrn Stöcker den rechtlichen Anlaß zu einem Disziplinarrichterverfahren gegen einen in den Hofstand getretenen Geistlichen bilden könnten. Dabei könnte man noch prüfen, ob Herr Stöcker wirklich, wie er jetzt wieder thut, freiwillig oder unwillkürlich in den Hofstand getreten sei. Herr Stöcker selbst erzählt in seiner neuesten Schrift, wie ihm der Hofstand unter den Füßen brannete, wie er mehr und mehr einfaß, daß seine Stellung bei Hofe unmöglich geworden sei. Da es sich kein Anstößig, die erste Gelegenheit wahrzunehmen, um sich einen guten Abgang zu sichern. Herr Stöcker wurde geistlich übergeben. Er erhielt die Funktionen nicht, auf die er Anspruch machen zu dürfen meinte. Ohne Zweifel ist diese Uebergebung schließlich erfolgt, um Herrn Stöcker zur Niederlegung seines Amtes zu zwingen. Und Herr Stöcker hat so viel Einsicht gehabt, zu gehen, nur daß er den Hofprediger Schrader in sein Geschäft mitzugehen suchte. Herr Schrader nahm in der That ebenfalls seinen Abschied. Aber Herr Stöcker erhielt ihn ohne weiteres und unbedingte, während Herr Schrader zum Konfessionar gemacht wurde und die höchst einträgliche Pfarre in Wilmersdorf erhielt. Herr Schrader fiel auf diese Weise die Treppe hinauf, Herr Stöcker hinunter. Und auch diesen Abgang hat Herr Stöcker noch höchst zögernd und zweideutig vorgenommen. Auch da wollte er seinen Abschied nur bedingt nachgeben, nämlich wenn die Uebergebung als ein Zeichen nachgehenden Vertrauens des Hofes gelten sollte. Das geringste Zeichen des Vertrauens hätte er dazu benützt, um im Amte zu bleiben. Aber dieses Zeichen des Vertrauens wurde ihm verweigert. Und deshalb war er genöthigt, durch die offene Thür zu verschwinden. Ob das ein freiwilliger oder unwillkürlicher Austritt vom Amte genannt wird, kann schließlich der Öffentlichkeit erörtert sein.

Herr Stöcker hat so viel an dem Verdachte, daß man sich gar nicht wundern kann, wenn er nächstens in aller Form resignirt und des Hofpredigeramtes wie des Reiches des geistlichen Standes entledigt wird. Sein Scheiterhaufenbrief wird vermuthlich den unmittelbaren Anlaß zu dem Verfahren gegeben haben. Denn daß der Kaiser einmüthig eintritt

ist über den Ton, in dem Herr Stöcker von ihm spricht, ist begründet. Besonders erwidert wird der Kaiser über die Behauptung des Herrn Stöcker gewesen sein, er habe erklärt: „Sechs Monate will ich den Asten noch verschaffen lassen und dann selbst resigniren.“ Diesen Ausdruck hat der Kaiser sicherlich niemals gesagt. Aber auch wenn er ihn gesagt hätte, wäre es unerantwortlich von Herrn Stöcker gewesen, ihn weiter zu tragen. Was alles Herr Stöcker dann zur Rechtfertigung seines Scheiterhaufenbriefes veröffentlicht hat, das wird sicherlich auch bei Hofe die gehörige Würdigung gefunden haben. In dem Falle Gütlein ist noch vieles unklar. Zunächst muß man fragen: Wie kommt es, daß ein Fonds, der im Jahre 1896 gestammelt war, doch nicht für die Person, sondern für bestimmte Zwecke des Herrn Stöcker, für bestimmte Unternehmungen, die einen gemeinnützigen Charakter tragen sollten, diesem Zwecke nicht zugeführt, sondern Herrn v. Hammerstein dergestalt in Verwahrung gegeben wurde, daß Herr v. Hammerstein bis zum Jahre 1895 von diesem Fonds Zinsen an Herrn Stöcker zahlte? Wie war das möglich? Herr Stöcker selbst hat dann behauptet, im Frühjahr habe er davon den Gerüchten über den Stöcker-Fonds erfahren; gleich darauf sei die Katastrophe eingetreten, der ganze Partei sei da das Treiben des Herrn v. Hammerstein offenbar geworden. Über Herr Stöcker'sche Erklärung, daß er schon im Februar über den Stöcker-Fonds und die falsche Beschuldigung, die Herr v. Hammerstein gegen den Kandidaten Gütlein erhob, dem Komitee der „Kreuzzeitung“ Kenntnis gegeben habe. Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei diesem Anlaß Herr Stöcker über den Sachverhalt unterrichtet worden ist. Herr v. Hammerstein aber ist jedoch noch viele Monate in seiner Stellung geblieben. Wie war das möglich? Und da ungenügend Herr v. Hammerstein den Stöcker unterrichtet und Herrn Gütlein dieses Verbrechen fälschlich beschuldigt hatte, wie kommt es, daß Herr Stöcker dann seinen „Freunde“ und „Mitsprecher“ Hammerstein eine Quittung ausstellt, in der er erklärt, von ihm vollkommen befreit zu sein?

Dunkel ist diese Angelegenheit, dunkel ist manches andere in den geschäftlichen Beziehungen des Herrn Stöcker. Kommt doch in seinem Prozeß mit Wäcker schon eine ähnliche Geschichte vor. Da hatte Herr Stöcker selbst in den Fonds statt des Geldes seine Quittung gelegt. Ganz dunkel scheint das Geschäftsgeheimnis des Herrn Stöcker bei den geistlichen Hofpizzen zu sein. Da werden auf der einen Seite die Ueberhörsche bezeugt und auf der anderen Seite vollkommen geleugnet, so daß sogar das Finanzministerium eine Untersuchung wegen Hinterziehung von Erbschaftsteuer hat anordnen müssen. Wir glauben, daß Herr Stöcker und das „Wolk“ gar keinen Anlaß haben, noch heute in großen, prahlerischen Worten zu meinen, was an die demnächstige Disziplinarrichter des Herrn Stöcker glaube, der müsse annehmen, daß dem „Kladderadatsch“ die oberste Entscheidung in kirchlichen Angelegenheiten anvertraut worden sei. So liegen die Dinge nicht. Im Gegentheil, weit eher hätte man meinen sollen, Herr Stöcker hätte längst im Disziplinarrathe des geistlichen Charakters entledigt werden müssen, dem er sicherlich in den Augen der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes nicht zu erhabem Ansehen verholten hat.

Daß gegen Herrn Stöcker irgend etwas im Werke ist, zeigt übrigens auch die folgende, im „Wolk“ enthaltene Verleumdung:

„Ein Exultant kam einmal für ein Hofamt verschiedene Nummern des „Wolk“, die vermuthlich das Material für eine in mehreren Hälften vertheilte Denkschrift bilden sollten. Unter den geschickten Aufsätzen befindet sich auch das mit der Ueberschrift „Für eine Hofstelle“ vertheilte Schreiben eines pommerischen Wäcker. Es sind aber auch Artikel des „Wolk“ aus dem December 1891 über die General-Lösung verhandelt worden, die wir leider nicht mehr besitzen. Vielleicht kann uns ein Leser die Stellen überlassen. Zwar hat Herr Stöcker mit diesen Aufsätzen durchaus nichts gemein, vielleicht sind sie aber für die Denkschrift wertvoller als Betrugsausschnitte aus mittelparteilichen Organen und Wäckerblättern.“

## Deutsches Reich.

Sitzung des Bundesrats.

\* Berlin, 21. Nov. Der Bundesrat überwiegt in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Reichshaushalts-Etat für 1896/97, den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie den Entwurf eines Gesetzes für die Feststellung des Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1896/97 den zuständigen Ausschüssen. Den Ansuchen der Reichsanträge zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889 wurde die Zustimmung ertheilt. Der Ausschussbericht über den Entwurf des Etats über den allgemeinen Pensionsfonds zum Reichshaushalts-Etat für 1896/97 wurde genehmigt, ebenso die Ausschussberichte über Entwürfe von Etats zum Reichshaushalts-Etat, und zwar des Reichseisenbahnamtes und des Rechnungshofes.

Der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Handwerkskammern.

Der in einem dreizehner Blatte veröffentlichte Entwurf, dessen Hauptinhalt wir bereits in der heutigen Morgenausgabe besprochen, hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Der Vertretung der Interessen des Handwerks sind Handwerkskammern zu errichten. Den Handwerkskammern liegt

insbesondere ob: 1. Bei der Organisation des Handwerks mitzuwirken; 2. über den den Handwerkskammern zu gebenden Unterbau sich gutachtlich zu äußern; 3. die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch thätigkeitsfördernde Mittelungen und Errichtung von Gutsdächern über Fragen, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu unterrichten; 4. Jahresberichte über ihre Thätigkeit und die Verhältnisse des Handwerks zu veröffentlichen; 5. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 6. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 7. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 8. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 9. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 10. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 11. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 12. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 13. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 14. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 15. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 16. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 17. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 18. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 19. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 20. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 21. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 22. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 23. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 24. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 25. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 26. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 27. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 28. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 29. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 30. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 31. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 32. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 33. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 34. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 35. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 36. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 37. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 38. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 39. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 40. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 41. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 42. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 43. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 44. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 45. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 46. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 47. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 48. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 49. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 50. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 51. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 52. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 53. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 54. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 55. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 56. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 57. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 58. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 59. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 60. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 61. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 62. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 63. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 64. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 65. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 66. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 67. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 68. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 69. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 70. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 71. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 72. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 73. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 74. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 75. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 76. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 77. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 78. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 79. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 80. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 81. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 82. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 83. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 84. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 85. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 86. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 87. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 88. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 89. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 90. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 91. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 92. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 93. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 94. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 95. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 96. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 97. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 98. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 99. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 100. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 101. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 102. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 103. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 104. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 105. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 106. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 107. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 108. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 109. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 110. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 111. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 112. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 113. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 114. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 115. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 116. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 117. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 118. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 119. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 120. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 121. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 122. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 123. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 124. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 125. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 126. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 127. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 128. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 129. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 130. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 131. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 132. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 133. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 134. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 135. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 136. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 137. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 138. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 139. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 140. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 141. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 142. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 143. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 144. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 145. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 146. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 147. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 148. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 149. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 150. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 151. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 152. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 153. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 154. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 155. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 156. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 157. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 158. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 159. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 160. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 161. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 162. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 163. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 164. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 165. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 166. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 167. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 168. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 169. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 170. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 171. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 172. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 173. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 174. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 175. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 176. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 177. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 178. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 179. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 180. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 181. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 182. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 183. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 184. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 185. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 186. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 187. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 188. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 189. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 190. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 191. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 192. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 193. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 194. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 195. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 196. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 197. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 198. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 199. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 200. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 201. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 202. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 203. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 204. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 205. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 206. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 207. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 208. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 209. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 210. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 211. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 212. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 213. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 214. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 215. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 216. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 217. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 218. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 219. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 220. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 221. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 222. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 223. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 224. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 225. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 226. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 227. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 228. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 229. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 230. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 231. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 232. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 233. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 234. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 235. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 236. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 237. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 238. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 239. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 240. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 241. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 242. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 243. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 244. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 245. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 246. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 247. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 248. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 249. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 250. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 251. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 252. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 253. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 254. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 255. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 256. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 257. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 258. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 259. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 260. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 261. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 262. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 263. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 264. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 265. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 266. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 267. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 268. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 269. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 270. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 271. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 272. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 273. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 274. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 275. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 276. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 277. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 278. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 279. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 280. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 281. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 282. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 283. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 284. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 285. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 286. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 287. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 288. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 289. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 290. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 291. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 292. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 293. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 294. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 295. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 296. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 297. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 298. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 299. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 300. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 301. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 302. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 303. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 304. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 305. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 306. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 307. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 308. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 309. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 310. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 311. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 312. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 313. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 314. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 315. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 316. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 317. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 318. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 319. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 320. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 321. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 322. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 323. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 324. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 325. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 326. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 327. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 328. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 329. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 330. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 331. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 332. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 333. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 334. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 335. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 336. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 337. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 338. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 339. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 340. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 341. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 342. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 343. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 344. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 345. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 346. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 347. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 348. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 349. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 350. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 351. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 352. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 353. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 354. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 355. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 356. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 357. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 358. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 359. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 360. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 361. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 362. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 363. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 364. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 365. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 366. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 367. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 368. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 369. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 370. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 371. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 372. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 373. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 374. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 375. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 376. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 377. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 378. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 379. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 380. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 381. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 382. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 383. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 384. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 385. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 386. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 387. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 388. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 389. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 390. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 391. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 392. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 393. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 394. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 395. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 396. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 397. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 398. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 399. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 400. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 401. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 402. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 403. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 404. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 405. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 406. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 407. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 408. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 409. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 410. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 411. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 412. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 413. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 414. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 415. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 416. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 417. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 418. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 419. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 420. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 421. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 422. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 423. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 424. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 425. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 426. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 427. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 428. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 429. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 430. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 431. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 432. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 433. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 434. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 435. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 436. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 437. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 438. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 439. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 440. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 441. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 442. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 443. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 444. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 445. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 446. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 447. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 448. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 449. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 450. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 451. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 452. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 453. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 454. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 455. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 456. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 457. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 458. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 459. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 460. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 461. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 462. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 463. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 464. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 465. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 466. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 467. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 468. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 469. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 470. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 471. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 472. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 473. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 474. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 475. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 476. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 477. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 478. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 479. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 480. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 481. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 482. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 483. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 484. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 485. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 486. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 487. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 488. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 489. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 490. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 491. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 492. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 493. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 494. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 495. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 496. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 497. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 498. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 499. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 500. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 501. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 502. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 503. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 504. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 505. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 506. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 507. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 508. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 509. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 510. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 511. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 512. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 513. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 514. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 515. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 516. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 517. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 518. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 519. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 520. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 521. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 522. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 523. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 524. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 525. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 526. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 527. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 528. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 529. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 530. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 531. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 532. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 533. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 534. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 535. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 536. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 537. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 538. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 539. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 540. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 541. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 542. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 543. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 544. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 545. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 546. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 547. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 548. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 549. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 550. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 551. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 552. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 553. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 554. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 555. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 556. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 557. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 558. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 559. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 560. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 561. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 562. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 563. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 564. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 565. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 566. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 567. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 568. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 569. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 570. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 571. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 572. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 573. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 574. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 575. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 576. die Verhältnisse des Handwerks zu untersuchen; 57





Muster und Waare  
erfolgen vollkommen  
portofrei.

# Stoffe

An Sonn- u. christlichen  
Feiertagen  
findet kein Versand statt.

für Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher etc.

versende Meterweise zu Engros-Preisen

**direct an Private.**

**Reste verkaufe unter Preis.**

Tuch-Versand-Geschäft

## Paul Seiler

Halle — Saale.

**Einzel-Verkauf für Halle** Neue Promenade 14  
in der Nähe des Leipziger Thurmes.  
Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen.

### Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Sandviehstraße 7.  
Diese älteste Privat-Hochschule des deutschen Volkes empfiehlt sich allen, die eine adäquate kaufm. Fachbildung suchen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Franz., Engl.-u. Einzel-Unterricht. Prospect franco.

### Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten,  
empfehlen in nur allerfeinsten Qualitäten zu Dinners:

Täglich frische Holl. Austern, Helgol. Hummer, lebend und gekocht, Astrachan-Caviar vom Novemberfang, mild gesalz. Ural-Caviar, fettesten ger. Rhein- und Weserlachs, neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen und en crout, Rügenwalder Gänsebrüste, Strassburger Gänseleberbrüffelwurst, echte Prager Delicatess-Schlacken mit und ohne Knochen, frisch gek. Zunge, Hambg. Rauchfleisch, fr. Delik.-Sülze, Ital. Salat, Hummer-Mayonnaise, Roastbeef, Kalbsbraten, alle Sorten feinen Aufschnitt stets frisch, div. Sorten Tafelkäse, Salzstangen, Brezeln etc., Bruxeller Poularden, Ungar. Puter, Hambg. Enten und Poullets, Dresdener u. Vierländer Fettgänse, Pfd. 65 Pfg., feinste Fasanen, frische Rehbrücken und Keulen.

Billigster Einkauf  
zur Damen Schneiderei  
im  
**Berliner Engros-Lager,**  
Gr. Ulrichstr. 32.  
Täglich Eingang neuer Befäße.

Recht chinesische  
**Mandarinendaunen**  
das Fund Mk. 2,85  
überlegen an Haltbarkeit und grob-  
artigen Füllkraft alle indischen Daunen  
in Farbe ähnlich den Eiderdaunen,  
garantiert neu und beinahe geränzt; 3 Pfd.  
zum größten Oberbeut aus-  
reichend. Zustände von Wacrfennungs-  
schreien. Verpackung wird nicht beschädigt.  
Kaufend (nicht mit 3 Pfd.) geg. Nachn. von ber-  
euten Bettfedernfabrik  
mit elektrischem Betriebe  
**Gustav Lustig**  
BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

### Grabkränze,

dauernder Schmuck für Gräber, empfiehlt in prachtvollen Mustern in jeder Preislage

**Hallesche Kunstblumen-Fabrik**

Stumpf & Jonack, Gr. Ulrichstraße Nr. 54.

Fürstlich

**Stolberg'sches Hüttenamt**

Ilsenburg a. H.

empfehlen als Spezialität:

**gussseis. Fenster, Säulen,**

**Kandelaber, Kanalisationsteile,**

**Wendeltropfen, Pferdestall-Einrichtungen,**

**Maschinen- und Bauguss.**

### Neu eingeführt: Pelzwaren für Damen.

#### Corsets

sehr billigen  
Preisen  
von 90 Pf. an.

#### Waarenhaus

# H. ELKAN

#### Strickwolle

in guten Qualitäten  
zu Original-  
Fabrik-Preisen.

89 Leipziger Str.

Halle a. S.

Leipziger Str. 89.

Durch **Barz-Einkäufe** bin ich in der Lage, sämtliche Artikel, die ich führe, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. — Mit dem heutigen Tage habe ich sämtliche Artikel im Preise

**ganz bedeutend ermässigt.**

**Damen-Wintermäntel** in elegantester Ausführung und großer Auswahl, 10, 12, 15, 18—20 M. **Capes u. Radmäntel** von 8 M. an.

**Damen-Jackets** in schwarz und farbig, neueste Facons, 4, 5, 5,50, 10—15 M.

**Mädchen-Mäntel** von 3 M. an. **Mädchen-Jackets** von 2,50 M. an. **Damen- u. Mädchen-Blousen** von 75 Pf. an.

**Billigste Bezugsquelle für sämtliche Baumwollwaren.**

**Kanten-Röcke** 75 Pf. **Hemden-Barchent** 23 Pf. **Kleider-Barchent** 33 Pf. **Hemden-Leinen** 34 Pf. **Bettzeuge** 23 Pf. **Inletts** 35 Pf.  
**Tischdecken** 75 Pf. **Bettdecken** von 1 M. an. **Barchent-Betttücher** von 50 Pf. an. **Jagdwesten und Strickjacken** von 1,25 M. an.  
**Unterhosen** 50 Pf.

### Neu eingeführt: Wachstuch-, Tisch- u. Kommoden-Decken.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Mit 3 Beiblättern.